

Heftige Regenfälle überfluten Vorarlberg: Feuerwehren im Dauereinsatz!

Starke Regenfälle führten am 8. Juli 2025 in Dornbirn zu Überflutungen und intensiven Feuerwehr-Einsätzen.



Dornbirn, Österreich - Heute Morgen überschüttete ein heftiger Regenschauer Vorarlberg, insbesondere Wolfurt und Dornbirn, mit regelrechten Wassermassen. Laut einem Bericht von **vol.at** kam es zu überfluteten Straßen und die Feuerwehren waren im Dauereinsatz, um die Schäden einzudämmen. In Haselstauden drohte der Haselstauderbach über die Ufer zu treten, was zu einem Notfalleinsatz an einer großen Kreuzung führte.

Auch in Schwarzach sorgte der Regen für Chaos: Der Fluss in der Helbernstraße trat über die Ufer und überschwemmte die Straße. Anwohner und der Bauhof arbeiteten zusammen, um

provisorische Barrieren aufzustellen und das Wasser zurückzuhalten. Diese Vorfälle haben die Lage in der Region erheblich verschärft.

Extent der Schäden

Wie **orf.at** berichtet, wurden in Vorarlberg mehr als 300 Einsätze der Feuerwehr verzeichnet. Die Schäden sind enorm: Über 1,2 Millionen Euro wird der Gesamtschaden in der Region geschätzt. Bäume knickten unter dem Gewicht des Wassers, Dächer wurden abgedeckt und Straßen standen unter Wasser. Besonders betroffen sind große Agrarflächen in Bregenz, Dornbirn und Feldkirch, wo insbesondere Mais, Kartoffeln und Grünland verwüstet wurden.

Ein Blitzschlag im Zollhafen Hard verursachte sogar einen Brand in einem Segelboot. Der Niederschlag erreichte in einigen Gebieten über 30 Liter pro Quadratmeter innerhalb kürzester Zeit. Die Situation verlangt nach einem Umdenken in der Hochwasservorsorge.

Hochwasserrisikomanagement

Das Hochwasserrisikomanagement ist für die Prävention und Schadensbegrenzung unerlässlich. Laut den Informationen des **Umweltbundesamts** ist ein vollständiger Schutz vor Hochwasser jedoch nicht realisierbar. Daher ist es wichtig, geeignete Maßnahmen zu treffen, die von der Flächenvorsorge über angepasstes Bauen bis hin zu Warnsystemen reichen. Die Schaffung von Hochwassergefahren- und Risikokarten sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen sind entscheidend für die Zukunft der Hochwasservorsorge.

Die beispiellosen Regenfälle in Vorarlberg sind ein eindringlicher Reminder, dass Extremereignisse zunehmend auch in Regionen auftreten können, die zuvor davon verschont blieben. Es liegt an uns, die Lehren aus diesen Naturereignissen zu ziehen und die

notwendigen Schritte einzuleiten, um die Folgen zukünftiger Hochwasserereignisse zu minimieren.

Details	
Ort	Dornbirn, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• orf.at• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at